

Hunde einen günstigen Einfluß ausübte, bewiesen die Repräsentanten der gemeinen, chinesischen Race, denen, wie den mongolischen Schafen, ein Fettschwanz wuchs. Alle Hunde attackiren unter lautem Bellen das Fremdartige, sind aber dafür durchwegs feige, denn sie weichen dem festen Blicke und suchen ihr Heil in der Flucht.

Katzen bemerkte ich sehr wenige. Der Gestalt nach übertreffen sie die europäischen an Größe. Die Färbung der Haare ist entweder lichtgelb mit dunkelbraunen Streifen oder grau mit schwarzen Streifen, die der Füße meistens weiß. Ich hörte einige Male erzählen, daß den chinesischen Katzen nur ein zwei Zoll langer Schweif wachse; wie ich nun im Lande vernahm, hat das seinen guten Grund darin, daß den jungen Thieren sofort nach der Geburt der Schweif bei der Wurzel abgehackt wird.

Jede größere Wirthschaft sieht strenge darauf, daß sich die Schaar des Geflügels (Hühner, Enten und Gänse, letztere mit schwarzen oder roth-schwarzen Schnäbeln und einem knopfartigen Aufsätze am Vorderkopfe) von Jahr zu Jahr vermehre. Nur die ältesten Exemplare, welche die Kunst des Eierlegens bereits verlernen, sterben eines gewaltsamen Todes. Tagelang muß dann das Fleisch in siedendem Wasser kochen, bevor es genießbar wird. Auch uns war es beschieden, mitzuhelfen, die alten Hühner des Landes zu verzehren.

Die Chinesen zeigen eine besondere Vorliebe für die Tauben. Zu Hunderten sieht man die niedlichen Thiere, entweder in Schwärmen für sich, oder in Gesellschaft der Raben die Luft beleben. Das Merkwürdigste aber ist, daß man den Flug der Tauben hört, ohne sie zu sehen. Das rührt daher, daß die Chinesen auf dem Halse der Tauben ein leichtes Bamburöhrchen befestigen, in welchem sie vorher einige Löcher aushöhlten. Während des Fluges bringt die Luft die kleinen Instrumente zu einem so starken, summennden Tönen, daß man oft das Auge anstrengen muß, um den hoch oben in der Luft fliegenden Schwarm wahrnehmen zu können. Es ist dies eine Vorsichtsmaßregel zum Schutze der Tauben gegen die Angriffe der verschiedenen Raubvögel, die durch das Geräusch erschreckt, es selten wagen, die Thiere anzugreifen.